

Pilgern in. Hamm.

Der Sri Kamadchi Ampal Tempel.



Foto: Thorsten Hübner

elephantastisch

Hamm:

„Vanakkam“ –



heißt der Priester die Gäste im Tempel herzlich willkommen. Im Tamilischen bedeutet das „Gruß, einander grüßen“.





Foto: René Golz

Wie kommt der Tempel nach Hamm?

Die Geschichte des Tempels ist eng verbunden mit der Flucht der Tamilen aus Sri Lanka. Einige von ihnen kamen nach Hamm und gründeten hier 1989 eine hinduistische Gemeinde mit einem Tempel. Vier Jahr später feierten sie das erste Tempelfest mit einer öffentlichen Prozession. Die Göttin Sri Kamadchi hält dabei ihre große Ausfahrt und umrundet den Tempel auf den umliegenden Straßen. So kann sie von vielen gesehen werden und segnet nach hinduistischem Glauben die Stadt und die in ihr lebenden Menschen.

Als der Tempel zu klein wurde, erbauten die Gläubigen einen hinduistischen Tempel im Stadtbezirk Uentrop. Wichtig dafür war die Nähe zum Wasser, um rituelle Waschungen vorzunehmen.

Nach 25 Jahren musste diese Tradition aus Sicherheitsgründen aufgegeben werden.



Foto: René Golz

Die Göttin Sri Kamadchi Ampal

Die geweihte Statue der Göttin Sri Kamachi Ampal steht im Zentralschrein. „Sri“ ist eine Respekt erweisende Anrede. „Ampal“ bedeutet im Tamilischen „Mutter Gottheit“ und „Kamadchi“ ist die Göttin mit den Augen der Liebe.

Bei seiner Fertigstellung war der Tempel der größte südindische Tempel Kontinental Europas. Im Juli 2002 wurde das 27 x 27 Meter große Bauwerk nach fünfjähriger Planung und nur zwei Jahren Bauzeit eingeweiht. Das einladende, eindrucksvolle Portal des Tempelturms (Gopuram) ist 17 Meter hoch.

Zwölf südindische Kunsthandwerker erstellten die vielen Skulpturen und Verzierungen in traditioneller Handarbeit und Farbgebung. Insgesamt schmücken etwa 200 Figuren von Göttinnen die äußere Fassade des Gopuram. Auch der Innenraum wurde in südindischer Manier gestaltet.



Foto: René Golz

Öffnungszeiten

Täglich 8:00 bis 13:00 Uhr
und 17:00 bis 19:00 Uhr
Gottesdienste täglich um
8:00, 12:00 und 18:00 Uhr

[Blick in den Hauptschrein »](#)

Bei einem Besuch bitte Folgendes beachten:

Ein hinduistischer Tempel ist ein geweihter, heiliger Ort. Nach Hinduglauben residieren im Tempel die Götter. Nichts, was den Ort verunreinigen und entweihen würde, darf in die Nähe oder gar mit in den Tempel gebracht werden. Es wird darum gebeten:

- im Tempel keine Schuhe zu tragen,
- keinen Alkohol zu trinken, nicht zu rauchen und kein Fleisch zu verzehren,
- nicht die Schreine der Götter zu betreten (dies dürfen nur die Priester),
- keine Haustiere (Hunde, Katzen etc.) mitzuführen,
- Handys auszuschalten.
- Um besonderes Verständnis wird gebeten, dass Frauen während ihrer Periode den Tempel nicht betreten sollten.
- Fotografieren und Filmen ist erlaubt, nicht jedoch während der Andachten.



Foto: René Golz

Gott Murugan vertreibt
das Böse in der Welt
(Speer als das Zeichen) »



Foto: René Golz

Führungen und Informationen

Nach Voranmeldung:

Ulrich Kroker

Tel.: 02381 57231 | Mobil: 0160 92680670

E-Mail: uhkrok@t-online.de

Hindu Shankarar

Hinduistische Gemeinde Deutschland KdöR

Siegenbeckstraße 4 | 59071 Hamm

Telefon: 02388 30 22 23 | Fax: 02388 30 22 24

info@hinduistische-gemeinde-deutschland.de

www.hinduistische-gemeinde-deutschland.de

Ergänzt wurde der Hindutempel durch ein 1400 m² großes Kulturzentrum. Dort finden Hochzeitsfeiern und Kulturveranstaltungen für bis zu 400 Personen statt. Eine Bibliothek und ein kleines Museum sowie Schulungsräume runden das Angebot ab. Besichtigungen sind im Zusammenhang mit Führungen im Hindutempel möglich.



Foto: René Golz

Impressum
Stadt Hamm
Referat Wirtschaft, Digitalisierung,
Stadtmarketing und Touristik
Gestaltung: Hanig Design
Druckerei: B & B Druck GmbH, Hamm
Auflage: 3.000 Stück, Dezember 2024

Touristinfo:
„Insel“, Verkehr & Touristik
Willy-Brandt-Platz
59065 Hamm
Tel.: 02381 23400
Fax: 02381 2742498
info@verkehrsverein-hamm.de
www.freizeitinhamm.de

elephantastisch!
•
Hamm:
☺